

# **Bachelor-Modul Produktion/Investition und Finanzierung**

Sommersemester 2011

Prof. Dr. Jörg Prokop

apl. Prof. Dr. Niko Paech

# Produktion/Investition: Inhalt der Einführungsveranstaltung

---

- Grundsätzliches: Aufbau und Ziel der Veranstaltung etc.
- Tutorien
- Vorstellung des Teams
- Ein Blick auf den Ablaufplan beider Vorlesungsteile
  - Teil 1: Investition und Finanzierung
  - Teil 2: Produktion
- Beginn des Teils Produktion
  - Basisliteratur
  - Von der Produktionstheorie zum Produktionsmanagement

# Aufbau und Ziele der Veranstaltung

<b>Teil 1: Produktion</b> <b>5. April – 24. Mai</b>	<b>Teil 2: Investition/Finanzierung</b> <b>31. Mai – 13. Juli</b>	<b>Klausur</b> <b>28. Juli</b>
<b>Tutorien 11. April – 15. Juli</b>		

- Kenntnisse theoretischer und ggf. praktischer Grundlagen in den Bereichen Produktionswirtschaft und Investition
- Beherrschung wichtiger Methoden und Instrumente für das Management und die Bewältigung von Entscheidungsprozessen in den Bereichen Produktion und Investition
- Fähigkeit, Bezüge zwischen Theorie und Praxis herzustellen
- Befähigung zur kritischen Reflexion und Diskussion
- Interesse entwickeln für eine mögliche spätere Berufswahl

# Module und KPs

---

- Modul „Produktion/Investition“ = 6 KP
- ECTS (European Credit Transfer System)
  - 1 ECTS = 30 Stunden
  - 6 ECTS = 180 Stunden
  - 4 Kontaktstunden x 14 Wochen = 56 Stunden
  - $180 - 56 = 124$  Selbstlernstunden
  - ca. 9 Stunden Selbstlernen pro Woche
  - 5 Module pro Semester = 30 ECTS = 900 Stunden
  - 22,5 Wochen pro Semester
  - 45 Wochen im Jahr (7 Wochen Urlaub)

# Kommunikationskanäle

---

- Alle Basisinformationen zur Veranstaltung finden sich auf Stud.IP
  - Termin- /Veranstaltungshinweise
  - Kommentare zur Veranstaltung
  - Informationen zur Prüfungsvorbereitung
  - Community-Funktionalitäten
  - Gruppen

# Klausur

---

- 60 Minuten = 60 Punkte
- Gestellt werden Aufgaben inklusive Teilaufgaben aus beiden Teilen der Vorlesung
- Abgefragt werden Methoden, Fachwissen und Transferwissen
- Eine präzise Anwendung aller Begriffe (hinter denen sich Konzeptionen verbergen) wird erwartet
- Darstellung des Rechenwegs
- **Termin: 28. Juli, 11:00 Uhr (nach derzeitiger Planung)**

# Was wird von Ihnen als Zuhörer/in erwartet?

---

- Keine „Konsumhaltung“
- Aktive Beteiligung
  - Vor- und Nachbereitung
  - Mitarbeit in den Tutorien
- Selbständigkeit
  - Literatursuche und -studium
  - Lernen in Gruppen
- Evaluierung: Gern auch Kritik üben...
- Eifrige Mitarbeit in den Tutorien

# Tutorien

---

- Anmeldung über Stud.IP
- Freischaltung des Anmeldeprozesses: HEUTE um 20:00 Uhr
- Anmeldefrist bis Sonntag, 10. April, 20:00 Uhr
- Kurze Vorstellung unseres Tutorenteams



# Vorlesung Produktion

Sommersemester 2011

## Teil 1: Literatur und Einführung

niko.paech@uni-oldenburg.de

<http://www.uni-oldenburg.de/produktion>

Tel. 0441/798-4264

A 5 – 2 – 262

Sprechstunde: Montag, 13.30 – 15.00 Uhr

Anmeldung per E-mail

# Ablaufplan (kleine Änderungen vorbehalten)

---

05.04.09	Einführung
12.04.09	Strategisches Produktionsmanagement
19.04.09	Prozessanalyse/Fertigungstypen
03.05.09	Push und Pull/Lean Management
10.05.09	Materialwirtschaft/Qualitätsmanagement
17.05.09	PPS (Produktionsplanungssysteme)
24.05.09	Supply Chain Management

# Didaktisches Konzept der Veranstaltung

---

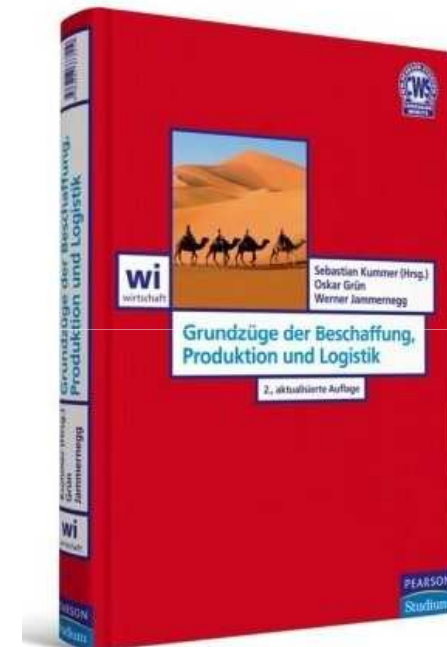
- Vorlesung
  - PPT-Folien und Nutzung der Tafel
  - Ggf. Forschungsergebnisse, Praxisbeispiele etc.
  - Reflexion und Behandlung von Fragen
  - Downloads auf Stud.IP anstelle eines Scripts
- Tutorien
  - Wiederholung und Vertiefung des Stoffs der Vorlesung
  - Fallbeispiele/Literatur
  - Reflexion und Diskussion der Fallbeispiele
  - Übungsaufgaben (Vorbereitung auf die Klausur)
  - Behandlung von Fragen
- Nach der Veranstaltung sind Kritik und Anregungen stets willkommen  
(in der Sprechstunde oder elektronisch: [niko.paech@uni-oldenburg.de](mailto:niko.paech@uni-oldenburg.de))

# Literatur (1)

---

Kummer, S./Grün, O./Jammerneegg, W. (2009):  
Grundzüge der Beschaffung, Produktion und  
Logistik, 2. Auflage, München.

Kommentar:  
Nur zur Einführung und den groben Überblick



## Literatur (2)

---

Zäpfel, G. (2001): Grundzüge des Produktions- und Logistikmanagement, 2. Auflage, München/Wien.

Kommentar:  
Bewährtes Standardwerk,  
um einen Überblick zu erlangen



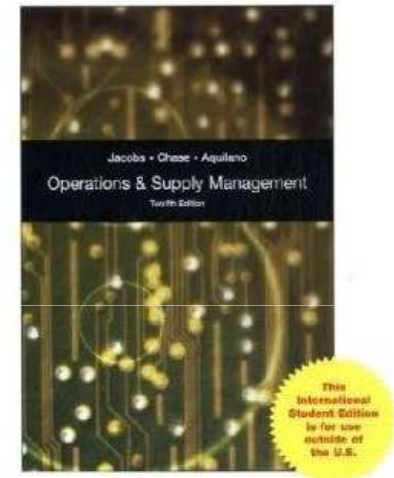
## Literatur (3)

---

Chase, R. B./Jacobs, F. R./Aquilano, N. J. (2008):  
Operations Management for Competitive  
Advantage, 12. Auflage, New York.

Kommentar:

Herausragendes Standardwerk; auch  
empfehlenswert für jene, die zukünftig weitere  
Kenntnisse im Bereich Produktionswirtschaft  
entwickeln möchten



# Literatur (4)

---

Slack, N./Chambers, S./Johnston, R. (2010):  
Operations Management, 6. Auflage, Harlow.

Kommentar:

Herausragendes Standardwerk; auch  
empfehlenswert für jene, die zukünftig weitere  
Kenntnisse im Bereich Produktionswirtschaft  
entwickeln möchten



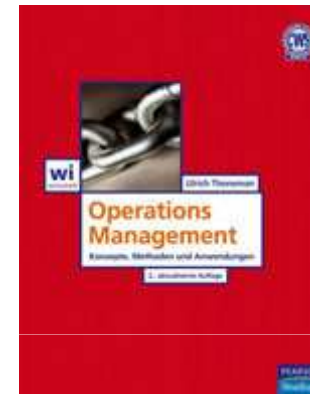
# Literatur (5)

---

Thonemann, U. (2010): Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen, München et al.

Kommentar:

Herausragendes Werk zur Vertiefung; auch empfehlenswert für jene, die zukünftig weitere Kenntnisse im Bereich Produktionswirtschaft entwickeln möchten

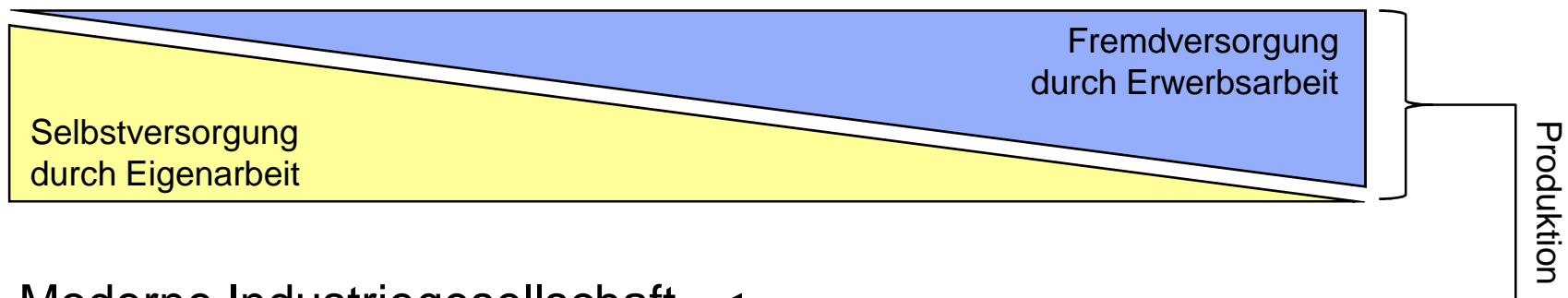




# Von der Produktionstheorie zum Produktionsmanagement

## Vergangenheit und Gegenwart

- Historie des Verhältnisse zwischen Produktion und Konsum:  
Sammler → Jäger → Bauer → Stadtbewohner → Konsument

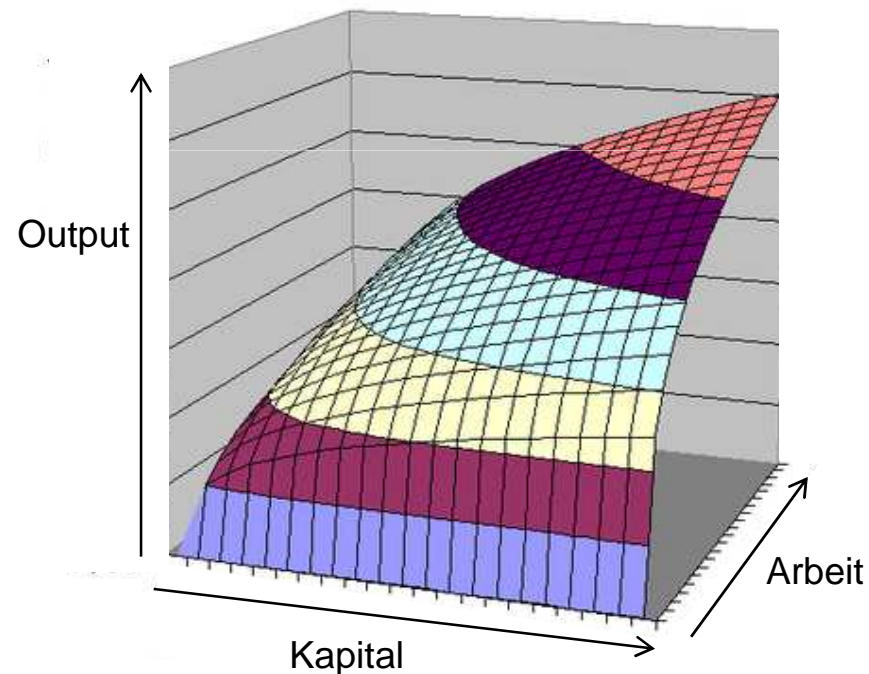


- Moderne Industriegesellschaft
  - Konsum/Fremdversorgung
  - Arbeitsteilung
  - Geldwirtschaft
  - Technischer Fortschritt: Produktivität durch Entfesselung von Energieumwandlungsprozessen und neue Faktorkombinationen

# Von der Produktionstheorie zum Produktionsmanagement

## Mikroökonomische Grundlagen (1)

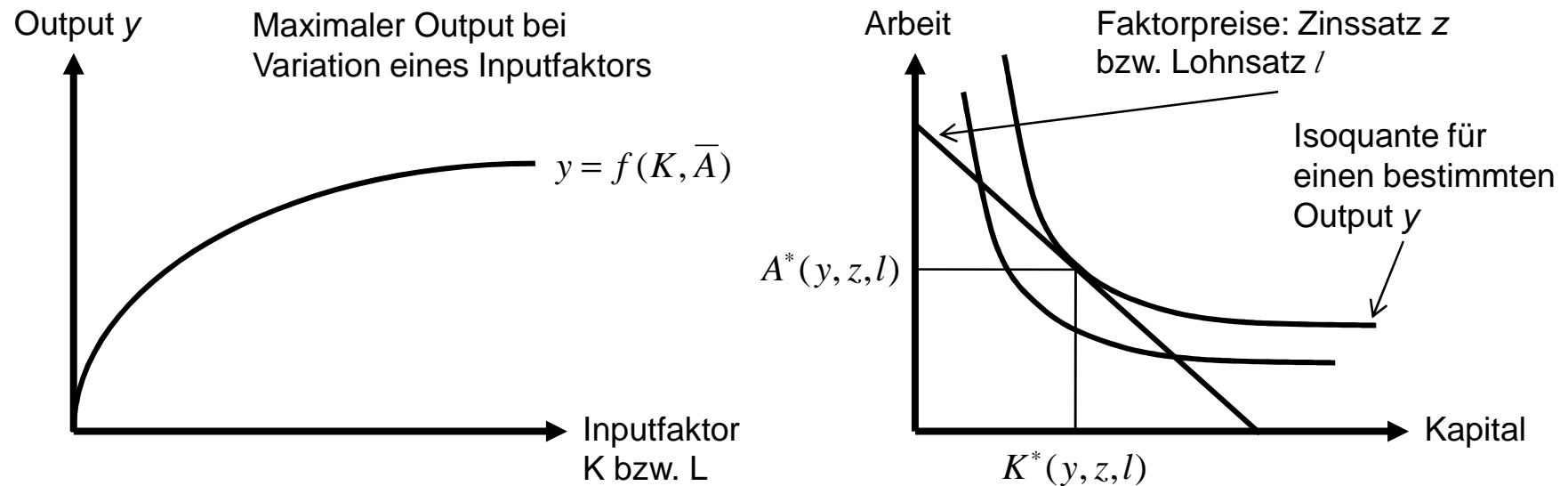
- Ökonomische Erklärungen für die Entstehung von (materiellem) Wohlstand durch Effizienz(steigerungen) in der Produktion
- Konzept der Produktionsfunktion:  $y = f(K, A)$ , z. B.  $y = K^\alpha A^{1-\alpha}$
- Mathematischer Zusammenhang zwischen Input (Arbeit, Kapital etc.) und Output
- Darstellung anhand eines „Produktionsgebirges“
- Ursprünge der BWL liegen in der mikroökonomischen Theorie der Unternehmung bzw. Produktionstheorie



# Von der Produktionstheorie zum Produktionsmanagement

## Mikroökonomische Grundlagen (2)

- Vertikaler und horizontaler Schnitt durch das Produktionsgebirge



- Kostenminimierung: Ermittlung „optimaler“ Faktorkombinationen  $K^*$ ,  $A^*$
- Herleitung der Kostenfunktion:  $C(y) = zK^*(y, z, l) + lA^*(y, z, l)$
- Maximierung der Profitfunktion:  $G(y) = yp(y) - C(y) \rightarrow \text{Max}$

# Von der Produktionstheorie zum Produktionsmanagement

## Warum hat die „alte“ Produktionstheorie an Relevanz verloren?

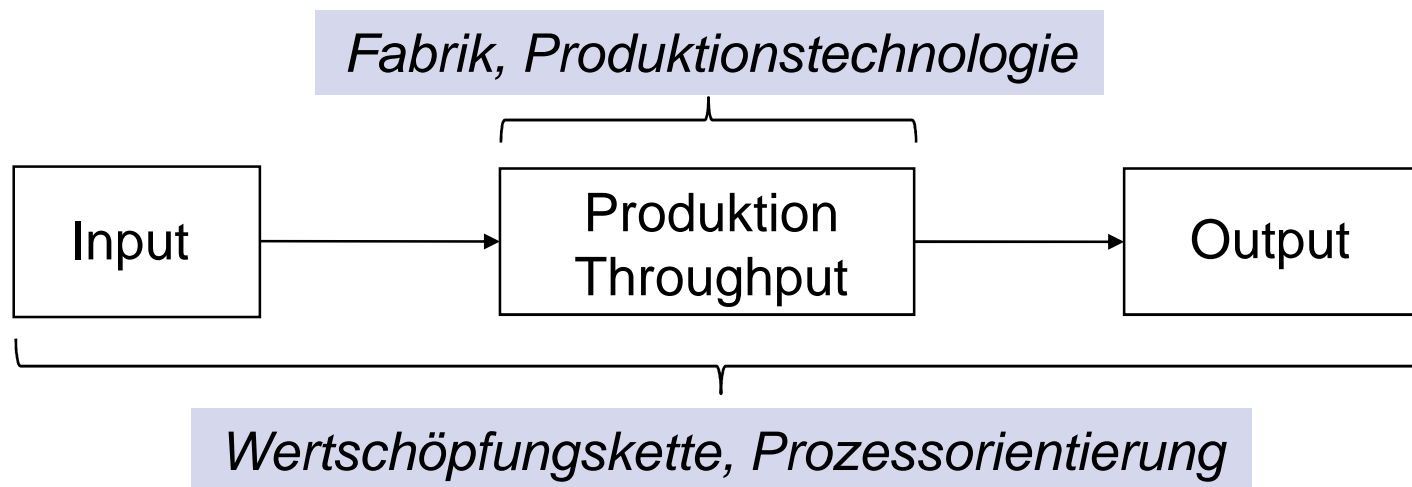
Prämissen, auf denen das traditionelle „Fabrikmodell“ basierte, haben sich gewandelt...

- ... von der Arbeitsteilung zur Globalisierung (Dezentralisierung)
- ... vom Produkt zur Dienstleistung (Dematerialisierung *des Outputs*, Wissen als Produktionsfaktor)
- ... von der Anbietermacht zur Kundenorientierung (Wettbewerbsintensivierung)
- ... von der materiellen Knappheit zur „Erlebnisgesellschaft“ (kulturelle Aufladung der Produkte: Symbolik und Emotionalität, zunehmende Qualitäts- statt Quantitätsorientierung)
- ... von der hierarchischen zur systemischen bzw. Netzwerkorganisation (Teamwork, Mitbestimmung, Kreativität)
- ... von der Übernutzung knapper Ressourcen zum nachhaltigen Wirtschaften

# Von der Produktionstheorie zum Produktionsmanagement

## Produktionsstätte versus Prozesskette

- „Produktion ist eine Kombination von Produktionsfaktoren zum Zweck der Erstellung von Sach- und/oder Dienstleistungen“ (Zäpfel 1996).



- „The central ideal of supply chain management is to apply a total system approach to managing the flow of information, materials, and services form raw material suppliers through factories and warehouses or the end customer” (Chase/Aquilano/Jacobs 2004)

# Einbindung des Produktionsmanagements in die Unternehmensstrategie

